

Pressemitteilung

Betrüger haben viele Tricks auf Lager

Artikel von der Main Post
Bad Neustadt, 24. Mai 2022

Enkeltrick, betrügerische E-Mails oder die Forderung nach Geld per WhatsApp wegen eines angeblichen Notfalls. Die Betrugsmaschen per Telefon und Internet nehmen auch in Rhön-Grabfeld zu und werden immer vielfältiger. Dagegen gefeit sind die wenigsten Menschen. Dass die Betrügereien nur ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger treffen, ist ein Märchen.

Erst kürzlich sorgte ein Fall für Schlagzeilen, als eine 20-jährige Frau einen fünfstelligen Eurobetrag nach Thailand überweisen wollte. Die zuständige Bank konnte dies als Betrug entlarven und der jungen Frau den monetären Verlust ersparen. Die Sparkasse Bad Neustadt und die VR-Bank Main-Rhön verhindern ebenfalls in schöner Regelmäßigkeit das Hereinlegen ihrer Kunden durch Kriminelle. Immer klappt das aber auch nicht.

Ziel der Schulungen: Betrugsversuche verhindern

Erst in diesen Tagen waren Betrüger einmal mehr in Rhön-Grabfeld erfolgreich. Eine 62-Jährige übergab an Unbekannte 19.000 Euro. Diese hatten per Telefon einen Unfall ihres Sohnes verkündet und das Hinterlegen einer Kautionsangemahnt. Die geschockte Frau ist nun viel Geld los geworden, und die äußerst perfide vorgehenden Betrüger sind längst über alle Berge.

In einem solchen Fall kann eine Bank kaum tätig werden. Schließlich bleibt es jedem selbst überlassen, wem er oder sie Geld aushändigt. Anders verhält es sich aber, wenn Überweisungen über die Sparkasse oder die VR-Bank vorgenommen werden sollen. Beide Bankhäuser schulen ihre Mitarbeiter, um etwaige Betrugsversuche zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verhindern.

Vor einigen Monaten kam ein älterer Herr zur Sparkasse, um einen recht hohen Geldbetrag ins Ausland zu überweisen. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse angesprochen, reagierte der Mann unwirsch. Er könne sein Geld dorthin überweisen, wo es ihm passt, antwortete dieser. Als die Sparkassenmitarbeiter, die das Prozedere längst als Betrugsversuch erkannt hatten, schließlich die Polizei riefen, ließ sich der Mann überzeugen. "Er hat sich dann auch bei unseren Mitarbeitern und der Polizei bedankt", sagt Georg Straub rückblickend. Die Frage, ob solche Betrügereien derzeit zunehmen, beantwortet der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bad Neustadt deutlich: "Das kann ich nur bestätigen!"

Ihre Ansprechpartnerin:

Simon Bianca
Abteilung Marketing und Kommunikation
Meininger Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771 602 5321
bianca.simon@sparkasse-badneustadt.de

Betrug über WhatsApp

Waren es früher Trojaner, mit denen sensible Daten per E-Mail abgegriffen werden sollten, so sind die Betrugsmaschinen heute meist perfider. Häufig werden Sparkassenkunden aufgefordert, bestimmte Beträge für bestimmte "Leistungen" auf ein Konto zu überweisen. Die Gründe hierfür sind angebliche Notfälle. Ein Anrufer fordert via Telefon dazu auf, aufgrund dieser und jener wichtigen Umstände Geld auf ein bis dato unbekanntes Konto zu überweisen.

Telefonbetrug verhindert: Junge Frau wollte Hälfte ihres Kontos an angeblichen "Officer" nach Thailand überweisen

Oder die neueste Masche: Per Messengerdienst WhatsApp meldet sich der angebliche Sohn oder die angebliche Tochter mit einem Notfall: "Das Handy ist heruntergefallen, kannst du mir bitte 500 Euro für ein neues überweisen. Kontonummer anbei." Überflüssig zu erwähnen, dass Tochter oder Sohn natürlich kein Handy heruntergefallen ist und sie auch kein Neues benötigen. Schon gar nicht als Spende hierfür auf ein neues Konto, am besten eines, bei welchem die IBAN nicht mit den Anfangsbuchstaben "DE" beginnt.

Künstliche Intelligenz zur Verbrechensbekämpfung

"Vielen ist nicht bekannt, dass DE für Deutschland steht", weiß Georg Straub zu berichten. Soll ein Kunde Geld auf ein Konto überweisen, bei dem die Anfangsbuchstaben nicht DE lauten, steckt dahinter häufig eine betrügerische Absicht. Um Betrugsfälle in den alltäglichen Fluten an völlig korrekten Überweisungen aufzudecken, setzt die Sparkasse mittlerweile auch auf Künstliche Intelligenz. Außerordentliche Überweisungsvorgänge können so kenntlich gemacht und gegebenenfalls hinterfragt werden.

In Sachen Auslandsüberweisungen oder telefonisch angeordneten Überweisungen gelten auch bei der VR-Bank Main-Rhön längst strengere Richtlinien und zum Teil auch Betragsobergrenzen, wie Matthias Gerstner, Bereichsleiter Privatkunden bestätigt. "Wir sensibilisieren stetig unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Betrügereien aufzudecken", betont Gerstner. "Ganz gefeit davor ist aber niemand", weiß auch er.

Die Gauner suchen Lücken im Sicherheitssystem

Und das über alle Altersgrenzen hinweg. "Die Gauner suchen sich immer wieder neue Lücken im Sicherheitssystem." Besonders perfide: Betrüger rufen an und im Display des Telefons erscheint beim Betrogenen die richtige Telefonnummer der Bank oder der Polizei. Diese angeblich richtige Nummer wird aber nur eingeblendet, der Anruf kommt tatsächlich von einer ganz anderen Nummer.

Ihre Ansprechpartnerin:

Simon Bianca
Abteilung Marketing und Kommunikation
Meininger Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771 602 5321
bianca.simon@sparkasse-badneustadt.de

Matthias Gerstner wie auch Georg Straub empfehlen, aufgrund irgendwelcher angeblichen Notfälle niemals Geld zu überweisen. Erst recht nicht an Unbekannte, auch angeblichen "Polizisten" darf kein Bargeld ausgehändigt werden. Benötigt der Nachwuchs ein neues Handy, sollte die korrekte Bankverbindung den Eltern bekannt sein. Zur Not kann man auch per Telefon bei Tochter oder Sohn mal nachhaken.

Für Bankkunden gilt ohnehin prinzipiell, und das betonen Straub und Gerstner nachdrücklich, dass Kontoverbindungen oder gar die PIN niemals von Mitarbeitern der Sparkasse oder der VR-Bank per Telefon abgefragt werden. Beide Geldinstitute fordern vielmehr ihre Kundschaft auf, unbekannte und außergewöhnliche Zahlungsaufforderungen genau zu hinterfragen. Zur Sicherheit kann man immer bei der Hausbank anrufen und nachfragen, ob da alles mit rechten Dingen zugeht.

Am Rande: Just beim Verfassen dieses Beitrages erreichte ein Anruf unseren Mitarbeiter in dem eine angebliche Beratung von Versicherungs- und Rentenansprüchen angeboten wurde. Das Gespräch wurde zügig von unserem Mitarbeiter beendet, ein Schaden ist nicht entstanden.



Foto Stefan Kritzer | Georg Straub, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Neustadt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Simon Bianca
Abteilung Marketing und Kommunikation
Meiningener Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771 602 5321
bianca.simon@sparkasse-badneustadt.de